

Survival-Kit

Was drüben ist, wird auch hier sein. Vielleicht in abgeschwächter Form. But still. Ich habe hunderte von Seiten zu den Wahlen gelesen. Wirklich kluge und schmerzlich dumme. Ich habe mich durch Tausende von Posts in zunehmend asozialen Medien gewürgt, in denen die Kandidaten mehr oder minder auf ein like oder ein hate reduziert werden. Irgendwann hat man dann genug, und es wird Zeit zu überleben. Ich habe deshalb ein Survival-Kit zusammengestellt. Kalendersprüche sind nicht wirklich das richtige Mittel, um über die Runden zu kommen. Zitierbarkeit und Klugheit stehen gegeneinander. Make America great again, das hat auf einem Fötzeli Platz, und im allerkleinsten Hirnchen. Aber ich habe das Kit wirklich sorgfältig zusammengestellt. Für die ersten 10 Tage im Bunker sollte es jedenfalls reichen. Selbstverständlich sind die Kalendersprüche teilweise manipuliert («rigged»). Andernfalls helfen sie ja niemandem. Das ist heute so. Gring ache! (Entschuldigung, ich habe fast alle Kit-Bestandteile in ihrer Originalsprache belassen.)

Zur aktuellen Gemütslage:

I can't stand most things that I see. *Meryl Streep*

I'm just looking to get through the day. *Peter Falk*

Ich hatte angenommen, man wird nur einmal im Leben todmüde, aber jetzt bin ich es fast jeden Abend. *Wilhelm Genazino*

Konkret zu den Wahlen:

What this country needs is more unemployed politicians. *Angela Davis*
Die Unterdrückten wollen um jeden Preis den Unterdrückern gleichen. *Paulo Freire*
Son, this is a Washington, D.C. kind of lie. It's when the other person knows you're

lying, and also knows you know he knows.

Allen Drury

I am Dracula, and I bid you welcome. *Bram Stoker*

Make America humble again. *Edward «Blackbeard» Thatch*

No money, no Donald. That's it. *Jeff Goldblum*

Zur politischen Philosophie:

Eine ewige Erfahrung lehrt, dass jeder Mensch, der Macht hat, dazu getrieben wird, sie zu missbrauchen. Er geht immer weiter, bis er an Grenzen stösst.

Montesquieu

Im grossen und ganzen haben in der Weltgeschichte die erfolgreichen Mörder die Statuten zur Sicherung des Lebens aufgestellt, die erfolgreichen Räuber die Gesetze gegen die Enteignung geschaffen.

Thomas Morus

Allen Formen der Herrschaft ist dies gemeinsam: Jede besitzt mehr Macht als die gegebenen Bedingungen es erfordern.

Martin Buber

Nun erhebt sich der Verdacht, dass das Gegenteil von schlecht nicht notwendigerweise gut ist, sondern noch schlechter sein kann. *Paul Watzlawick*

I love America more than any other country in this world, and, exactly for this reason, I insist on the right to criticize her perpetually. *James Baldwin*

The greater the power, the more dangerous the abuse. *Edmund Burke*

Dass die Regierung das Volk vertrete, ist eine Fiktion, eine Lüge. *Lew Nikolajewitsch Tolstoi*

There's a lot of bastards out there.

William Carlos Williams

Poor man. Poor mankind. *William Faulkner*

Ich eigne mich nicht für das Hofleben, denn ich habe ein Schamgefühl und bin darüber hinaus kein Hirsch im Schmeicheln. *Miguel de Cervantes*

Wenn alle Idioten sind, gibt es keine
Idioten mehr. *Herbert Achternbusch*

In my country we go to prison first and
then become President. *Nelson Mandela*

Denen, die die Demokratie ernst nehmen,
bindet sie die Hände, denen, die sie nicht
ernst nehmen, erlaubt sie alles. *Václav
Havel*

Vielleicht ist die Nachkriegsperiode vorbei,
aber jetzt beginnt wieder mindestens eine
Vorkriegsperiode. *Heiner Müller*

Für das private Wohlergehen:

Mach deine Rechnung mit dem Himmel,
Vogt. *Friedrich Schiller*

Die jetzt am Fischen sind, sind morgen
selber Gräten. *Andreas Gryphius*

I would prefer not to. *Herman Melville*

Vielleicht sollte ich heute abend einen
Cragganmore trinken. Präventiv. Was man
hat, das hat man. Die Horizonte
verfinstern sich.

Ich fürchte mich nicht vor dem
Erhängtwerden, aber ich möchte diese
Gesichter nie mehr sehen... dieses Mass
an Verkommenheit... Ich möchte
überhaupt lieber sterben, als diese
Gesichter nochmal zu sehen. Ich habe den
Teufel gesehen, das werde ich nicht los.
Klaus Bonhoeffer

Im grossen und ganzen haben in der
Weltgeschichte die erfolgreichen Mörder
die Statuen zur Sicherung des Lebens
aufgestellt, die erfolgreichen Räuber die
Gesetze gegen die Enteignung geschaffen.
1478: Thomas Morus, englischer Jurist,
Staatsmann und Lordkanzler, Philosoph,
Humanist und Autor, Märtyrer

Whoever loveth me, loveth my hound.

1878: **Martin Buber**, österreichisch-
israelischer jüdischer Religionsphilosoph
Alle Formen der Herrschaft ist dies
gemeinsam: jede besitzt mehr Macht als
die gegebenen Bedingungen es
erfordern.

Die Demokratie ist in Wirklichkeit nicht
mehr, als die Aristokratie der Redner.
Thomas Hobbes (*5.4.1588)

Ich bin ein freier Mann und singe mich
wohl in keine Fürstengruft.
Georg Herwegh (*7.4.1875)

True terror is to wake up one morning and
discover that your high school class is
running the country.
Kurt Vonnegut (+11.4.2007)

**Einer der Unterschiede zwischen Hund
und Mensch besteht darin, dass man sich
in der Not auf diesen niemals, auf jenen
aber immer verlassen kann.**

Georges-Louis Leclerc de Buffon
(+16.4.1788)

For what were all these country patriots
born? To hunt, and vote, and raise the
price of corn?

George Gordon Byron, «Lord Byron»
(+19.4.1824)

**Mein Unglück ist nur, ich stecke in einem
schlechten Geschäfte. Ich muss sehen,
dass ich aus der Literatur herauskomme.**
Gustav Freytag (+30.4.1895)

Die Unterdrückten wollen um jeden Preis
den Unterdrückern gleichen.
Paulo Freire (+2.5.1997)

Mach deine Rechnung mit dem Himmel,
Vogt.
Aus dem Drama «Wilhelm Tell» von
Friedrich Schiller (+9.5.1805)

1943:

Der Hund, der Geheimnisträger, der mit Leichtigkeit über die Abgründe der Zeit läuft, weil es für ihn keinen Unterschied gibt zwischen dem 15. und dem 20. Jahrhundert, weiß manches genauer als wir. Aufmerksam ist sein linkes (domestiziertes) Auge auf uns gerichtet; das rechte (wilde) hat um eine Spur weniger Licht, wirkt abseitig und fremd. Und doch fühlen wir uns gerade von dem überschatteten Auge durchschaut.
W. G. Sebald (*18.5.1944)
[Nachdem ich «Austerlitz» gelesen hatte, kannte ich einen neuen, Unverrückbaren. Wir luden ihn nach Biel ein, und dann hatte er ein paar Tage, bevor er bei uns auftreten sollte, diesen schrecklichen Autounfall in London, bei dem er zu Tode kam. Später erschien ein Fotoband von Jan Peter Tripp – ich erschrak fast ein wenig, als ich sah, dass Sebald auch einen schwarzen Hund hatte, den ich als Flatcoated Retriever (man sieht in Tripps Fotoband nur die Augenpartie) zu erkennen vermeinte. Er nannte ihn Morris – oder Maurice –, Sebald lebte in England, war aber auch oft in Frankreich unterwegs, der Hund sollte überall seinen Namen hören dürfen, unverstellt – eine Sorgfalt, die mir Sebald lieb macht. Noch lieber macht.]

Die Welt gehört dem, der nicht fühlt. Die Grundvoraussetzung, um ein praktischer Mensch zu werden, ist ein Mangel an Sensibilität.

Fernando Pessoa (*13.6.1888)

Democracia: es una superstición muy difundida, un abuso de la estadística.
[Demokratie ist ein weit verbreiteter Aberglaube, ein Statistik-Missbrauch]
Jorge Luis Borges (+14.6.1986)

What is a democrat? One who believes that the republicans have ruined the country. What is a republican? One who

believes that the democrats would ruin the country.

Ambrose Bierce (*24.6.1842)

Absolute Gleichheit ist eine Abstraktion des mathematischen Denkens. In der Wirklichkeitswelt gibt es nur Ähnlichkeit. Gleichheit ist starke Ähnlichkeit, ist ein relativer Begriff.

Fritz Mauthner (+29.6.1923)

The greater the power, the more dangerous the abuse.

Edmund Burke (+9.7.1797)

I'm not sure I'm trying to communicate a message. I'm just trying to be part of the movement away from the unacceptable present.

Wole Soyinka (*13.7.1934)

Es wäre vieles erträglicher, wenn man die Vaterlandsliebe nicht immer mit der Selbstbewunderung verwechselte.

Gottfried Keller (+15.7.1890)

The tendency of democracies is, in all things, to mediocrity.

James Fenimore Cooper (+14.9.1851)

Heute ist der Sinn des Lebens,
Geschwätzwettbewerbe zu veranstalten,
gigantische Krachmaschinen,
Heulmaschinen,
Geschwätzverstärkungsmaschinen Tag
und Nacht in Betrieb zu erhalten.

Hans Arp (*16.9.1886)

There's a lot of bastards out there

William Carlos Williams (*17.9.1883)

Poor man. Poor mankind.

William Faulkner (25.9.1897)

Ich eigne mich nicht für das Hofleben,
denn ich habe ein Schamgefühl und bin
darüber hinaus kein Hirsch im
Schmeicheln.

Miguel de Cervantes (29.9.1547)

In den meisten Fällen unterliegt
gewöhnlich das, was für die Gemeinschaft
das Beste wäre, dem Einfluss von
Sonderinteressen.

Sallust (*86. v. Chr.)

Die jetzt am Fischen sind, sind morgen
selber Gräten.

Andreas Gryphius (*2.10.1616)

No pay, no Goldblum. That's it.

Jeff Goldblum (22.10.1952)

A government that robs Peter to pay Paul
can always depend on the support of Paul.

George Bernard Shaw (+2.11.1950)

I am Dracula, and I bid you welcome.

Bram Stoker (8.11.1847)

What people say, what people do, and
what they say they do are entirely
different things.

Margaret Mead (+15.11.1978)

Wenn alle Idioten sind, gibt es keine
Idioten mehr.

Herbert Achternbusch (*23.11.1938)

Nam tua res agitur, paries cum proximus
ardet. (Dich geht es an, wenns beim
Nachbarn brennt.)

[Ein sehr frühes Plädoyer für Solidarität.
Das ich immer noch und immer wieder
auswendig kann.]

Horaz (+8. v. Chr.)

In my country we go to prison first and
then become President.

Nelson Mandela (+5.12.2013)

Wir sind keine Erwählten, wir sind
Gewählte.

Willy Brandt (18.12.1913)

Denen, die die Demokratie ernst nehmen,
bindet sie die Hände, denen, die sie nicht
ernst nehmen, erlaubt sie alles.

Václav Havel (+18.12.2011)

Vielleicht ist die Nachkriegsperiode vorbei,
aber jetzt beginnt wieder mindestens eine
Vorkriegsperiode.

Heiner Müller (+30.12.1995)

I would prefer not to.

<https://www.youtube.com/watch?v=0-R912s4T28>